

**Leipziger Bücher-Auction.**

[18295.]

Soeben ist erschienen:

Verzeichniß der von dem K. Sächs. Hofheraldiker und Wappenmaler Herrn F. Facius in Dresden und dem Herrn Advokat A. Reddelien in Leipzig hinterlassenen Bibliotheken, welche mit einem Anhang von Autographen und Musikalien am 5. November 1866 versteigert werden sollen.

Handlungen, welche sich für Auctionskataloge verwenden, wollen ihren Bedarf gefälligst verlangen.

Ferner liegen folgende Kataloge unseres antiquarischen Lagers zur Versendung bereit und bitten wir ebenfalls um Angabe Ihres Bedarfes:

Catalog Nr. 33. Philologie und Archäologie.

Catalog Nr. 34. Rechts- und Staatswissenschaft.

Catalog Nr. 35. Theologie und Philosophie.

Vist & Francke in Leipzig.

[18296.] Für folgende von mir soeben versandte antiquarische Cataloge bitte ich um Ihre gef. Verwendung:

No. 149. Auswahl von werthvollen, seltenen u. grösseren Werken aus dem Gebiete der Theologie, Philologie, der orientalischen u. neueren Sprachen, der Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften, der Kunst- und Literaturgeschichte, der schönen Wissenschaften etc. 2780 Nummern.

No. 150. Auswahl von werthvollen, seltenen u. grösseren Werken aus dem Gebiete der Naturgeschichte, Mathematik, Astronomie, Physik, Technologie etc. 850 Nummern.

Mehrbedarf steht auf Verlangen in mässiger Anzahl zu Diensten.

Leipzig, October 1866.

K. F. Köhler's Antiquarium.

[18297.] Beim Beginn des Wintercurfus der Lehramtskassen stelle ich zu gef. thätiger Verbreitung in beliebiger Anzahl gratis zur Verfügung:

**Katalog der Oxforder Clarendon Press' Publications auf dem Gebiete der classischen Philologie** im alleinigen Debit von T. O. Weigel in Leipzig, nebst einer Auswahl der im eigenen Verlage erschienenen **Philologica**, 1866.

Leipzig, 26. Sept. 1866.

T. O. Weigel.

[18298.] Mein Geschäftslocal in passender und bequemer Lage verlegt, erbiere ich mich zur Uebernahme von Commissionen und sichere prompteste Besorgung bei billigster Berechnung zu.

Leipzig.

Carl Minde.

**Danksagung.**

[18299.]

Die mittelst Aufruf vom 10. Juni d. J. von mir veranstaltete *Büchersammlung für oesterreichische Lazarethe* hat infolge der opferwilligen Theilnahme eines grossen Theils inländischer Collegen, ja selbst — trotz der misslichen Verkehrsverhältnisse — zweier Leipziger Firmen und des Publicums ein ansehnliches Resultat ergeben und fühle ich mich verpflichtet, auch an dieser Stelle *allen jenen Herren, welche mich in meinem Unternehmen zu unterstützen die Güte hatten, im Namen der Betheiligten den innigsten Dank auszusprechen.*

Mögen dieselben überzeugt sein, dass sie *Hundertten von Leidenden Trost und Erholung* gebracht; wie ich aus vielen bei mir eingelaufenen Dankschreiben entnehme, wurden überall diese literarischen Liebesgaben mit Jubel empfangen und eifrig benützt!

Es lieferten die Herren: *J. A. Bachmann* hier 21 Bde. — *Fr. Beck's Verl.* hier 70 Bde. — *Bermann & Altmann* hier 60 Bde. — *V. F. Bilius* in Bistritz 8 B. — *J. Giontini* in Laibach 25 B. — *A. Grenser* 12 B. — *A. Gumprecht* in L. 66 B. — *L. E. Hansen* in B. 114 B. — *H. Haessel* in Leipzig 82 B. — *G. Heckenast* in P. 250 B. — *C. Helf* hier 431 B. — *R. Hennicke* in R. 10 B. — *Arn. Hilberg* hier 1 B. — *L. Keller* in Gr. 126 B. — *Kobrtsch & Gschihay* in Eger 50 B. — *J. Lienhart* hier 65 B. und 5 Packete Gebete. — *A. Lukšić* hier 200 B. — *Mayrische B.* in Salzburg 1 B. — *Mechitharisten-Congregat.-Buchh.* 74 B. — *F. Pfeifer* in P. 57 B. — *A. Pichler's Wwe. & Sohn* hier 40 B. — *M. Ráth* in P. 30 B. — *F. Sandböck* in Steyr 18 B. — *C. Sartori* hier 114 B. u. 2 Packete à 100 Gebete. — *E. Schlieper* hier 13 B. — *R. v. Waldheim* hier 10 B. — *L. Weisskirchner*, Antiquar, hier 28 B. — *Der Unterzeichnete* 480 Bde. — *Private* 2005 Bde. — *Zusammen* 4461 Bände.

Herr Antiquar *J. Bader* hier hatte die Freundlichkeit, für den von einem Privaten gespendeten Geldbetrag von 2 fl. oe. W. *hundert Bände* zu liefern.

Herr Buchdruckereibesitzer *Adolf Holzhausen* hier erklärte sich bereit, alle zum Betriebe der Sammlung nothwendigen Drucksorten *unentgeltlich* anfertigen zu lassen.

Leider war es mir in Folge der gänzlichen Absperrung von Leipzig nicht möglich, auch den *ausseroesterr. Buchhandel* um Beiträge anzugehen; seine rege Theilnahme wäre gewiss nicht ausgeblieben.

Von den meisten Lazareth-Vorständen wurde mir angezeigt, dass sie gesonnen seien, die erhaltenen Bücher *als Grundstock für stehende Spitals-Bibliotheken* zu verwenden, und werde ich daher auch jetzt noch, *nachdem die Sammlung als solche geschlossen, gern weitere Beiträge annehmen und in d. Bl. veröffentlichen.*

Namentlich möchte ich die *Herren Collegen in Sachsen* ersuchen, mir für ihre hier noch in Pflege befindlichen *zahlreichen kranken und verwundeten Landsleute* einige weitere Geschenke einzusenden, da während des Krieges dem massenhaften *allgemeinen* Bedarf gegenüber einzelne Spitäler oder Nationalitäten nicht bevorzugt werden konnten. Bei dem vorgeschrittenen Bildungsgrade des sächs. Militärs jedoch ist das Bedürfniss *nicht auf*

*gewisse Truppentheile beschränkt, sondern ein fast allgemeines.*

Herzlichen Dank im voraus!

Wien, den 21. September 1866.

Karl Czermak.

**An die Herren Verleger!**

[18300.]

Vom 1. October c. ab bitte um unverlangte Zusendung von Novitäten im Allgemeinen in einfacher, von Lieferungsverken in mehrfacher Anzahl; ferner 1 Placat, 1 Subscriptionliste.

Marionwerder, Ende September 1866.

Egon Nag.

**[18301.] Inserate technischer Werke**

erzielen in dem

Literarischen Anzeiger

zu dem halbjährlich in meinem Verlage erscheinenden:

**Chemisch-technischen Repertorium.**

Uebersichtlich geordnete Mittheilungen der neuesten Erfindungen, Fortschritte und Verbesserungen auf dem Gebiete der technischen und industriellen Chemie mit Hinweis auf Maschinen, Apparate und Literatur für Gewerbetreibende, Fabrikanten, technische Chemiker und Apotheker.

Herausgegeben von

Dr. Emil Jacobsen.

die besten Erfolge und ist denselben dauernde Wirkung gesichert, da das „Repertorium“ in grosser Auflage verbreitet ist, und lange Zeit in den Händen der Gewerbetreibenden, Fabrikanten, technischen Chemiker und Apotheker verbleibt.

Gefällige Aufträge für das Mitte October c. erscheinende 1866 I. Sem. erbitte umgehend.

Insertionsgebühren: 2½ Sg für die breite (nicht getheilte) Zeile oder deren Raum.

Berlin, den 24. September 1866.

R. Gaertner.

**[18302.] Zu Inseraten**

empfehlen wir die im Verlage von J. P. Bachem hier täglich erscheinende

politische Zeitung

**(6500.) Kölnische Blätter (6500.)**

mit

**Feuilleton und Belletristischer Beilage.**

Diese neue Zeitung hat in sechs Jahren die Auflage von

**6500 Exemplaren**

(davon über 6000 in Preussen)

erreicht, welche im ganzen westlichen Deutschland nur noch von der „Köln. Zeitung“ und dem „Frankf. Journal“ übertroffen wird.

Der für die ungewöhnlich grosse Auflage sehr billige Insertionspreis beträgt nur 1½ Sg pro Zeile — nicht mehr als bei allen Blättern, die kaum die Hälfte dieser Abonnentenzahl haben. Den Bücher-Anzeigen ist ein bestimmter Platz gewidmet.

Wir stellen Inserate für die „Köln. Blätter“ mit 25% Rabatt in Jahresrechnung. Köln. J. S. W. Boisseree.